

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJelburger Zeitung.

65. Jahrgang

Verlagssort: Bocholt.
Verlagsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Amstilles Kreisblatt für den Landkreis Borken.
Hauptverlagssort: Bocholt, Westfälische 14. Fernsprecher 204/25.
Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2.20 Mk. monatlich, einschließlich 25 Pfg. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 Pfg. Bestellgeld 2.52 Mk. — Reno-Sammel-Anzeigenpreis: 10 Pfg. bei 22 Millimeter Breite, Stengelgröße 8 Pfg., Reklamapreis (Textbreite) 80 Pfg. je Millimeter.

Nummer 251

Mittwoch, den 12. September 1934

Jahrgang 1934

Wird Doumergue es schaffen?

Von unserem Pariser Korrespondenten
R. H. Paris, im September.

Gaston Doumergue, der die letzten sommerlichen Tage auf seinem im Süden Frankreich gelegenen Landhaus verbringt, dürfte wohl vor dem 21. September stattfindenden Ministerrat nicht nach Paris zurückkehren. Der Ministerpräsident ist zur Zeit mit der Ausarbeitung der angekündigten Rundfunkrede und der Vorbereitung der schon seit über einem halben Jahr von vielen politischen Kreisen geforderten Staatsreform beschäftigt.

Der Chef der französischen Regierung wird sich, wie im Mai, vor dem Zusammentritt des Parlaments in einer Rundfunkrede direkt an das französische Volk wenden und es wahrscheinlich mit der ihm eigenen väterlichen Art ermahnen, der Regierung weiterhin das für eine fruchtbare und erfolgreiche Arbeit notwendige Vertrauen entgegenzubringen. Ein großer Teil der Rede wird, wie schon angekündigt, der Staatsreform gewidmet sein. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß Doumergue die Öffentlichkeit schon mit grundlegenden Ideen überrascht, um das Parlament von vornherein schon unter einen gewissen Druck zu versetzen. Diese an und für sich nicht unkluge Taktik der Regierung dürfte jedoch den gewünschten Erfolg nur bringen, solange das Bürgerrechtskabinett wirklich im Volk verankert ist.

Wenn man die französische Innenpolitik der letzten Monate aufmerksam verfolgt, dürfte man leise in Zweifel ziehen, ob die Regierung von dieser vor einiger Zeit gültigen Voraussetzung heute noch so sicher ausgehen kann. Die Begeisterung, mit der diese Regierung bei ihrem Start im Februar von den nicht im marxistischen Lager stehenden parteienmüden, breiten Volksschichten empfangen worden ist, ist langsam gewichen, und statt ihrer macht sich eine immer größer werdende Unzufriedenheit breit. Die breiten Massen, die sich bisher nur wenig mit Politik beschäftigten, sind enttäuscht. Man wartet schon zu lange auf die von der Regierung angekündigte Reform des politischen und insbesondere auf die des wirtschaftlichen Lebens. Gewiß hat Doumergue allein durch sein Erscheinen Frankreich vor dem Bürgerkrieg gerettet, aber die Erwartungen, die man in ihn setzte, haben sich nicht erfüllt. Nein, Gaston Doumergue vollbrachte in den sieben Monaten seiner Regierung keine Wunder.

Wenn auch vorübergehend eine politische Beruhigung eingetreten ist, so ist doch die Enttäuschung derer, die namentlich in wirtschaftlicher Beziehung eine Besserung erwarteten, sehr groß. Die Wirtschaftskrise, von der Frankreich nicht verschont geblieben ist, hält nicht nur an, sondern verschlimmert sich von Monat zu Monat. Handel und Gewerbe stehen unter der drückenden Steuerlast. Die Aushebung der Luxussteuer und Verminderung der Umsatzsteuer fällt bei der Höhe der anderen Steuerlasten kaum ins Gewicht. Die Zahl der Konkurse steigt. Die Arbeitslosigkeit nimmt ebenfalls zu, trotz des Arbeitsbeschaffungsprogramms des neosozialistischen Arbeitsministers Marquet. Der Propagandaschlag der Regierung und ihrer Presse gegen die teure Lebenshaltung ist bisher praktisch ohne Erfolg geblieben. Frankreich ist noch immer eines der teuersten Länder Europas. Ganz besonders ist die Landwirtschaft durch den enormen Lebensmittelpreis in Mitleidenschaft gezogen. Die Bauern protestierten bei dem Landwirtschaftsminister Ducloux gegen den sich immer breiter machenden Zwischenhändler.

Mit großer Spannung sieht man deshalb in politischen Kreisen den in diesem Monat stattfindenden Kantonalwahlen entgegen, die ein Barometer für die eigentliche Volkstimmung darstellen dürfen.

Die Wirtschaftskrise ist nicht dazu angetan, das Interesse der Massen für die Innenpolitik abzuschwächen und auf die Dauer eine beruhigende Atmosphäre zu schaffen. Besonders die in der Einheitsfront zusammengeflorenen Opposition der Kommunisten und Sozialisten versucht mit allen Mitteln, aus der wirtschaftlichen Verschlechterung Kapital zu schlagen und die unzufriedenen und verärgerten Elemente um sich zu sammeln. Die Marxisten machen sogar dem linken Flügel der Radikalsocialisten, der mit der Grundhaltung der Fraktion nicht einverstanden ist, den Vorschlag, sich der Einheitsfront einzugliedern, um den Kampf gegen den „Faschismus“ aufzunehmen. Zu bemerken ist hier, daß die Radikalen unter dem Begriff Faschismus jede autoritäre Regierung verstehen. Die Stoßkraft der von Monat zu Monat wachsenden Einheitsfront ist nicht zu unterschätzen, zumal, wie nicht anders zu erwarten war, die radikalen Kommunisten die Führung an sich gerissen haben.

In allen Parteien, Gruppen und Bänden gärt es. Man sucht nach neuen Formen und Programmen, um den drohenden Niedergang des parlamentarischen Regimes aufzuhalten. Neue Fronten und Parteigruppen stehen sich auf der politischen Bühne Frankreichs gegenüber, während alte bisher bestehende Parteien auseinanderzufallen drohen. Überraschungen dürften die noch in diesem Jahre zu erwartenden Kräfteverschiebungen bei den bürgerlichen Parteien ergeben, die vollkommen neue Perspektiven für die künftige Innenpolitik eröffnen. Wie groß die Verwirrung bei der größten Partei der dritten Republik, den Radikalen,

ist, geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß einige Abgeordnete sich mit dem Vorschlag, der Einheitsfront beizutreten, ernstlich beschäftigt haben. Es liegt auch heute noch durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß die gegen die nationale Union rebellierenden links eingestellten Elemente, ihre Drohung sich von der Partei zu trennen, auf dem Oktober in Nantes stattfindenden Landesrat der Radikalen verwirklichen.

In politischen Kreisen hat die geplante Neugründung einer Mittelpartei, die besonders von dem Hauptschriftleiter der Daladier nahe stehenden „Republique“ propagiert wird, Aufsehen erregt. Die bürgerlichen Zeitungen beschäftigen sich auffallend stark mit dieser sogenannten „dritten Partei“, die ein Sammelbecken für alle diejenigen Gruppen werden soll, die zwischen den Marxisten und der gemäßigten Rechten stehen. Also eine gemeinsame Front von den Neosozialisten bis zur Flanbin-Gruppe. Das Lösungswort ist Sammlung. Das Programm ist

noch sehr verschwommen und nebelhaft. Es erscheint heute schon mehr als fraglich, ob es dieser „dritten Partei“ tatsächlich gelingt, einen festen Block der bürgerlichen Mitte zu bilden. Vorläufig begnügt man sich mit bloßen Diskussionen.

Die wahrscheinlich bevorstehende Spaltung der politisch verschieden gefärbten Frontkämpferverbände, die bis jetzt in der überparteilichen Dachorganisation der über drei Millionen zählenden Confédération zusammengeschlossen waren, trägt auch nicht dazu bei, die schwierige Aufgabe des Bürgerrechtskabinetts zu erleichtern. Das Kabinett Doumergue dürfte sich in Zukunft nur noch auf die 900 000 Wähler zählen, rechts eingestellte Union nationale vollkommen verlassen dürfen.

Wenn sich auch nach außen hin die Stellung des Kabinetts über den Sommer hin beseitigt hat, so darf man jedoch andererseits nicht die großen Schwierigkeiten unterschätzen, die der greise, ewig lächelnde

Doumergue zu überwinden hat. Wird er durchhalten? Diese für Frankreich entscheidende Frage wird erst die Zukunft beantworten. Sicher ist jedoch heute schon, daß der kommende Winter für die französische Innenpolitik nicht leicht sein wird, zumal gerade auf wirtschaftlichem Gebiet, wenn die Angelegenheiten nicht trügen, unangenehme Überraschungen zu erwarten sind. Bedenklich erscheint es ferner, daß allein schon durch Meinungsverschiedenheiten der Kabinettsmitglieder, wie zum Beispiel die heftigen Angriffe und Beschuldigungen Lardies gegen den Vorsitzenden der Radikalsocialen Partei Camille Chautemps zeigten, die Fortdauer der nationalen Union in Frage gestellt sein kann. Andererseits ist es wieder auf das Konto Doumergues zu buchen, daß er den unübersehbaren Folgen mit sich ziehenden Konflikt noch in letzter Stunde beilegte, wenn auch der radikale Minister Herriot sich die endgültige Stellungnahme bis nach dem Parteitag in Nantes vorbehalten hat.

Sowjetrußland eingeladen!

Ein Verlegenheitsprodukt als
Ergebnis langer Verhandlungen.

× Genf, 11. September.

Die Widerstände gegen die Aufnahme der Sowjetunion in den Völkerbund können heute Abend als überwunden gelten. Das ist das Ergebnis der geheimen Besprechungen, die seit Samstag geführt worden sind. Heute Abend hat sich eine große Zahl von Völkerbunds-

staaten auf einen vorläufigen Einladungs-
text an Sowjetrußland geeinigt, der, wie
man hört, den Sowjetrußen durch französische Vermittlung schon unterbreitet worden ist. Litwinow soll
sich in der Nähe Genfs auf französischem Boden
aufhalten. Außerdem befindet sich ein sowjetrussischer
Mittelsmann bereits in Genf.

Der französische Außenminister hat also das erreicht,
was er erreichen wollte: Die notwendige Zweidrittel-
mehrheit in der Völkerbundsversammlung für die Auf-

nahme der Sowjetunion ist gesichert, ebenso ist es in der
geheimen Ratssitzung am gestrigen Abend gelungen, eine
Einigung im Rat über die Erteilung eines stän-
digen Ratsitzes für Sowjetrußland zu erzielen.
Alle Ratsmächte, mit Ausnahme Argentiniens
und Portugals, werden dem ständigen Ratsitz
Sowjetrußlands zustimmen. Aber auch die beiden genann-
ten Staaten werden sich nur der Stimme ent-
halten und damit die Einstimmigkeit nicht gefährden.

Schwieriger noch als die Erledigung dieser Frage, die
eigentlich erst den zweiten Schritt darstellt, erwies sich
die Einigung über die Form der Einladung. Hier
zeigten sich im Völkerbundsrat beträchtliche Meinungs-
verschiedenheiten, sodaß darüber zwischen den Abord-
nungen heute noch verhandelt werden mußte. Gerüchte
verlauteten gestern Abend nach der Ratssitzung, daß
34 Staaten, also eine Zahl, die noch nicht für eine Zwei-
drittelmehrheit genügt, bereit seien, ihre Unterstützung
unter die Einladung zu legen. Man müßte also noch
weiter verhandeln und noch einige Staaten zur Teil-
nahme bewegen. Dabei kam es auf die Gestaltung des
Einladungstextes an.

Aus dem Ergebnis der Ratssitzung ging bereits her-
vor, daß Polen, das zunächst besonders starke Bedenken
geltend gemacht hatte, sich mit den in Genf anwesenden
Großmächten und mit Sowjetrußland selbst (in Verhand-
lungen zwischen Warschau und Moskau) geeinigt und
seinen Widerstand sowohl gegen die Aufnahme wie gegen
die Erteilung eines ständigen Ratsitzes aufgegeben habe.
Polen kam es bei seinem Widerstand wohl auch darauf an,
die Selbständigkeit seiner Entscheidung zu betonen und
nicht lediglich als gehorhamer Diener Frankreichs zu er-
scheinen. Der polnischen Delegation soll von französischer
Seite eine Erklärung abgegeben worden sein, wonach sich
die Räteregierung auf Grund des Artikels 5 des Völker-
bundesvertrags verpflichtet, von einer Einmischung in inner-
polnische Verhältnisse Abstand zu nehmen, falls Sowjet-
rußland einen ständigen Ratsitz erhalten sollte. Ins-
besondere wird hervorgehoben, daß sich diese Nicht-
einmischung auf Fragen des Minderheitenwesens bezieht.
Aber diesen französischen Vermittlungsversuch hat man
auf polnischer Seite als überflüssig bezeichnet.

Was die Einladung an die Sowjetunion angeht, so
soll die in dem ursprünglichen Schreiben enthaltene aus-
drückliche Anerkennung der Sowjetrussischen Eignung für
den Völkerbundsbeitritt und der Erfüllung der im Pakt
vorgeschriebenen Bestimmungen in dem jetzigen Text
nicht mehr enthalten sein. Der tschechoslowakische
Außenminister Benesch, dem als Ratspräsidenten die
Aufgabe zufiel, die Einladungssatzung zu finden, hat sich
anscheinend mit Erfolg bemüht, die zahllosen Meinungen
und Vorschläge auf eine gemeinsame Formel zu bringen
und eine Fassung zu finden, die von allen angenommen
werden konnte. Die Einladung dürfte also sehr näch-
ter zu erhalten sein, damit sie die notwendige Zweidrittel-
mehrheit finden konnte.

Man wartet nunmehr auf die Antwort. In diesem
Zusammenhang wird berichtet, daß die in Genf an-
wesenden Juristen den Sowjetrußen selbst
den Entwurf einer Antwort übermittelt
haben, die allen Ansprüchen genügen würde. Die Ein-
ladung vollzieht sich also in außerordentlicher Weise. Das
Sowjetrußen nicht gerade sehr ruhmreichen Weise. Das
ganze Spiel zeigt die schwere Verlegenheit, in der
sich die Völkerbundsstaaten befinden. Die französische
Politik hat schon manche Plätze zurükgeden
müssen, um den Eintritt Sowjetrußlands überhaupt
durchsetzen zu können.

Im Laufe des Nachmittags konnte man von portu-
giesischer Seite hören, daß Portugal bei der Aufnahme
Sowjetrußlands mit Nein stimmen werde, obgleich es
sich gestern in der geheimen Ratssitzung der späteren Er-
teilung eines ständigen Ratsitzes für ein einmal auf-
genommenes Sowjetrußland nicht ausdrücklich widersetzt,
sondern sich mit Stimmenthaltung begnügt hat.

Unter den Presseäußerungen zu dem Genfer
Betrieb um die Sowjetunion verdient besondere Be-
achtung eine außerordentlich scharfe Stellungnahme
des Wiener „Reichspost“ gegen die Auf-
nahme Sowjetrußlands in den Völkerbund.

Litauischer Schildersturm im Memelgebiet.

Eine unmögliche Polizeiverordnung.

DNB. Litte (Litauen), 11. Sept.

Das widerrechtlich eingesezte litauische Direktorium
des Memelgebietes hat eine Polizeiverordnung
erlassen, die eine neue Unterdrückung der
deutschen Sprache und gleichzeitig eine schwere
Belastung der memelländischen Ge-
schäftswelt darstellt. Nach dieser Polizeiverord-
nung müssen alle öffentlich ausgestellten Aushänge-
schilde, Firmenschilder und Bekannt-
machungen sowohl in der Stadt Memel als auch
in den Landkreisen an erster Stelle einen „einwan-
digen Text in der litauischen Staats-
sprache“ tragen. Diefem Text sind mindestens die
Hälfte des für die Bekanntmachung bestimmten Raumes
sowie entsprechende Buchstaben einzuräumen. Die
Verordnung muß bis zum 15. Oktober durch-
geführt sein. Das bedeutet, daß bis zu diesem Zeit-
punkt sämtliche deutsch-memelländische Geschäftsleute
und sonstige Unternehmungen ihre Schilder entfernen
sollen und daß es rein deutschsprachige

Schilder und Bekanntmachungen in Zu-
kunft nicht mehr geben soll. Zuwiderhan-
dungen werden mit hohen Geld- und Haftstrafen be-
droht, sofern, wie es in der Verordnung heißt, nicht
nach den Bestimmungen anderer Gesetze schwerere
Strafen verurteilt sind.

Durch die Verordnung ist erneut die Bestim-
mung des Memelstatuts, wonach die deutsche
und die litauische Sprache gleichberechtigt
sind, sich also jeder Memelländer nach seinem
eigenen Ermessen der ihm zufallenden Staats-
sprache bedienen kann, gröslich verletzt worden.
Dadurch hinaus stellt die Erneuerung der Schilder-
ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Belastung — die
memelländische Geschäftswelt vor eine kaum zu lösende
Aufgabe, da die übergroße Mehrzahl der Me-
melländer bekanntlich die litauische
Sprache nicht beherrscht und die wenigen
litauisch sprechenden Geschäftsleute auch nur das so ge-
nannte memelländische Litauisch sprechen, das sich von
dem in Litauen gebräuchlichen Staatslitauisch wesentlich
unterscheidet.

Parademarsch der Reichswehr vor dem Führer.



Am Montag, dem letzten Tag des Reichsparteitages, zeigte die Reichswehr auf der Zeppelinfeld in Nürnberg vor dem Führer in interessanten Vorführungen ihre Kriegstechnik. Im Anschluß daran fand ein Paradezug der verschiedenen Formationen vor dem Führer, dem Reichswehrminister, den Chefs von Heer und Marine, General Göring und zahlreichen anderen Gästen statt. Dieses Bild gibt einen Überblick über den Paradezug. Im Vordergrund die Tribüne, auf der der Führer stand.

In einem mit „Watt mit dem Beelzebub“ überschriebenen Artikel des Pariser Berichts...
In einem mit „Watt mit dem Beelzebub“ überschriebenen Artikel des Pariser Berichts...
In einem mit „Watt mit dem Beelzebub“ überschriebenen Artikel des Pariser Berichts...

Die künftige Regelung der deutschen Außenwirtschaft.

Alle Einfuhrwaren „überwachen“ Waren.

DNB Berlin, 11. September.

Zur künftigen Regelung der deutschen Außenwirtschaft...
Zur künftigen Regelung der deutschen Außenwirtschaft...
Zur künftigen Regelung der deutschen Außenwirtschaft...

In seiner künftigen Rede vom 26. August ds. J. hat...
In seiner künftigen Rede vom 26. August ds. J. hat...
In seiner künftigen Rede vom 26. August ds. J. hat...

Die Neuordnung, die ein einheitliches Ganzes darstellt...
Die Neuordnung, die ein einheitliches Ganzes darstellt...
Die Neuordnung, die ein einheitliches Ganzes darstellt...

Außerdem sind in dem bereits veröffentlichten Rund...
Außerdem sind in dem bereits veröffentlichten Rund...
Außerdem sind in dem bereits veröffentlichten Rund...

Die Neuordnung sieht folgendes vor:
Die Neuordnung sieht folgendes vor:
Die Neuordnung sieht folgendes vor...

Zu dem bereits bestehenden 11 Überwachungsstellen...
Zu dem bereits bestehenden 11 Überwachungsstellen...
Zu dem bereits bestehenden 11 Überwachungsstellen...

Der seit März dieses Jahres beschlossene Weg...
Der seit März dieses Jahres beschlossene Weg...
Der seit März dieses Jahres beschlossene Weg...

Auf Grund der Verordnung zur Änderung der Ver...
Auf Grund der Verordnung zur Änderung der Ver...
Auf Grund der Verordnung zur Änderung der Ver...

Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...
Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...
Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...

Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...
Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...
Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...

ligion zu schützen und zu achten. Die Mosauer Re...
ligion zu schützen und zu achten. Die Mosauer Re...
ligion zu schützen und zu achten. Die Mosauer Re...

und das nur als Übergangsregelung gedacht gewesen...
und das nur als Übergangsregelung gedacht gewesen...
und das nur als Übergangsregelung gedacht gewesen...

Die Einfuhr von Waren, für die eine Devisen...
Die Einfuhr von Waren, für die eine Devisen...
Die Einfuhr von Waren, für die eine Devisen...

Um zu verhindern, daß Zahlungen unter Verstoß...
Um zu verhindern, daß Zahlungen unter Verstoß...
Um zu verhindern, daß Zahlungen unter Verstoß...

Um nach Möglichkeit die gesamte Einfuhr durch...
Um nach Möglichkeit die gesamte Einfuhr durch...
Um nach Möglichkeit die gesamte Einfuhr durch...

Soweit in diesen Fällen eine Zahlung über die Fre...
Soweit in diesen Fällen eine Zahlung über die Fre...
Soweit in diesen Fällen eine Zahlung über die Fre...

Neben Devisenbescheinigungen, die zur sofortigen...
Neben Devisenbescheinigungen, die zur sofortigen...
Neben Devisenbescheinigungen, die zur sofortigen...

Devisenbescheinigungen sind auch dann erforderlich...
Devisenbescheinigungen sind auch dann erforderlich...
Devisenbescheinigungen sind auch dann erforderlich...

Anträge auf Erteilung von Devisenbescheinigungen...
Anträge auf Erteilung von Devisenbescheinigungen...
Anträge auf Erteilung von Devisenbescheinigungen...

Darüber hinaus ist auch bei anderen Waren vor...
Darüber hinaus ist auch bei anderen Waren vor...
Darüber hinaus ist auch bei anderen Waren vor...

Bei der Erteilung der Devisenbescheinigungen für...
Bei der Erteilung der Devisenbescheinigungen für...
Bei der Erteilung der Devisenbescheinigungen für...

Zu diesem Zweck werden Anträge, bei denen die...
Zu diesem Zweck werden Anträge, bei denen die...
Zu diesem Zweck werden Anträge, bei denen die...

Außerdem bewirkt die Neuordnung, die kauf...
Außerdem bewirkt die Neuordnung, die kauf...
Außerdem bewirkt die Neuordnung, die kauf...

Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...
Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...
Nur wer im Besitz einer solchen Devisen...

Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...
Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...
Die bisher von den Devisenstellen für die Bezahlung...

Recht aber zu Unrecht annehmen, daß die polnische...
Recht aber zu Unrecht annehmen, daß die polnische...
Recht aber zu Unrecht annehmen, daß die polnische...

Der Genfer Sonderberichterstatter der Savas...
Der Genfer Sonderberichterstatter der Savas...
Der Genfer Sonderberichterstatter der Savas...

Ein Zwischenfall in Split.

Demonstrationen bei einer Rede
Marschall Balbo.

DNB Belgrad, 11. September.

In Split (Spalato) kam es Montag zu einem...
In Split (Spalato) kam es Montag zu einem...
In Split (Spalato) kam es Montag zu einem...

Vor dem Klub hatte sich unterdessen eine große...
Vor dem Klub hatte sich unterdessen eine große...
Vor dem Klub hatte sich unterdessen eine große...

In ganz Südbosnien erregte die Vortragsreise...
In ganz Südbosnien erregte die Vortragsreise...
In ganz Südbosnien erregte die Vortragsreise...

Neue Enthüllungen über die amerikanische Rüstungsindustrie.

Trotz Proteste gehen die Verhöre weiter.

Washington, 11. September.

Die erste Woche der Verhöre des Senatsausschusses...
Die erste Woche der Verhöre des Senatsausschusses...
Die erste Woche der Verhöre des Senatsausschusses...

Eindrud von den englischen Bettlern als...
Eindrud von den englischen Bettlern als...
Eindrud von den englischen Bettlern als...

Der Ausschussvorsitzende, Senator Nye, erklärte...
Der Ausschussvorsitzende, Senator Nye, erklärte...
Der Ausschussvorsitzende, Senator Nye, erklärte...

Die am Montag vom Senatsausschuss fortgesetzten...
Die am Montag vom Senatsausschuss fortgesetzten...
Die am Montag vom Senatsausschuss fortgesetzten...

Der Führer wieder in Berlin.

DNB Berlin, 11. September.

Der Führer und Reichstagspräsident Adolf Hitler...
Der Führer und Reichstagspräsident Adolf Hitler...
Der Führer und Reichstagspräsident Adolf Hitler...

Neue Führung des Christlichen Metallarbeiterverbandes im Saargebiet.

DNB Saarbrücken, 11. Sept.

Auf Grund von schweren Vorwürfen, die gegen die...
Auf Grund von schweren Vorwürfen, die gegen die...
Auf Grund von schweren Vorwürfen, die gegen die...

lichen Metallarbeiter des Saargebietes als eine schwere...
lichen Metallarbeiter des Saargebietes als eine schwere...
lichen Metallarbeiter des Saargebietes als eine schwere...

Zwei Balkone in die Tiefe gestürzt.

Zwei Tote, zehn Verletzte.

DNB Rattowitz, 11. September.

In der Hauptstraße in Rattowitz ereignete sich am...
In der Hauptstraße in Rattowitz ereignete sich am...
In der Hauptstraße in Rattowitz ereignete sich am...

700 Fälle von spinaler Kinderlähmung in Dänemark.

NDB Kopenhagen, 11. September.

Infolge der Ausbreitung der spinalen Kinderlähmung...
Infolge der Ausbreitung der spinalen Kinderlähmung...
Infolge der Ausbreitung der spinalen Kinderlähmung...

Das Echo des deutschen Ostpaktmemorandums.

Gewaltiger Zorn in Paris.

DNB Paris, 11. September.

Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...
Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...
Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...

Der „Temps“ bespricht den Inhalt der deutschen...
Der „Temps“ bespricht den Inhalt der deutschen...
Der „Temps“ bespricht den Inhalt der deutschen...

Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...
Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...
Die französische Presse kann ihre ohnmächtige...

Stad

Die Feier

des

S Welch groß

das goldene Jubel

Klara geb. Schill

Feier aus Anlass

Schwarzstr. 1

hatte Bahnverbindung

in der Dierstraßen

und Verwandten

Schüler und Lehrer

dienstes segnete

ein, wobei er ein

Nachher fand man

hauses zu einer g

das Jubelpaar za

konnte. U. a. üb

die Glückwünsche

des

erhalten eine große
Welt in den
Ein starkes
erwirkt diese
die Straßen zu
den Markt
fluchtartig die
die im Klub ein
erst verlassen, als
frei waren.

Vortragsreihe des
ung der Umstände,
Anwesen. Man
darauf hin, daß der
französische An
Blut verursacht

ustrie.

a Betteln als
tische Schritte
von einem verne
ungen, wonach die
ei, und das Ge
das angeblich un
Marineattaché
sagt, völlig unab
dird nicht viel aus
zu beschuldigen.

Ne, erklärte, daß
tereste interessier
geben würden. Im
marin, daß das bis
es höchste Er
erzt die Ober
Regierungen dem
sollten, um Ge
möglich und die
onopol zu machen.
Widwid fortgeleitet
regende Entschlun
ungsversuchen
festgestellt, daß
Marineattaché
in Rio de Jan
amerikanischen
enverkauf be
Kriegsmittel
Armamento Co.
nen Dollar Libe
Weiterver
kam ans Tages
Firmen bis
amerika ver
steriums der
ekten Wasser
diese in Aus
n.

als eine schwere
angehen worden.
id verlogenen Be
nomistischen Presse
des des christ
ndes fest, daß
des Verbandes
Angelegenheit in
von ihnen
erfolgt und dabei
eder Weise ge
so selbst in
1. die Wieder
chäft unseres Ver
merkmale wert
schlechte Vorgehen

se gestürzt.
hte.
11. September.
ereignete sich am
An einem Hause
töglich ein
sich acht Per
auf auf
aßen, auf dem
aufhielten. Dieser
und läste sich
immer der beiden
zten auf die
fort tot, Neben
en, drei der
Sterben. Die
it leichten Ver
te Unterlebung
träger, auf denen
waren und selbst
aushielten. Der

Kinder-
ark.
11. September.
er späten
Teilen Däne
affen, die Herbst
erwischen war de

tsbehörde betrug
mung Erkrankten
etwa 700,
zehn Tagen des

Stadt Bocholt.

Mittwoch, den 12. September 1934.

Die Feier der goldenen Hochzeit
des Rectors i. R. Herbst.

§ Welch großer Beliebtheit und Wertschätzung sich das goldene Jubelpaar Rector i. R. Josef Herbst und Klara geb. Schüller erfreut, das bewies die gestrige Feier aus Anlaß der goldenen Hochzeit. — Die ganze Schwarzkstraße, in der das Jubelpaar wohnt, hatte Fahnenhimmel angelegt. Am feierlichen Hochamt in der Dreifaltigkeitskirche nahmen außer den Angehörigen und Verwandten des Jubelpaares zahlreiche ehemalige Schüler und Lehrpersonen teil. Vor Beginn des Gottesdienstes legnete Kaplan Reidid das Paar erneut ein, wobei er eine zu Herzen gehende Ansprache hielt. Nachher fand man sich im kleinen Saal des Schützenhauses zu einer gemüthlichen Feier zusammen, bei der das Jubelpaar zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen konnte. U. a. überbrachte Fabrikant Th. Schwarz die Glückwünsche des St. Georgius-Schützenvereins, dessen Ehrenmitglied Herr Herbst ist; Rector Oken dorf die Glückwünsche der Pfarrgemeinde, Kaplan Reidid sprach im Namen der Pfarrgemeinde, des Kirchenvorstandes und der früheren Schüler, außerdem überreichte er dem Jubelpaar ein Bild mit Widmung und eigener Unterschrift des hochw. Herrn Bischof Clemens August. Ferner brachten mehrere Lehrer u. Lehrerinnen persönlich ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Von den zahlreichen Glückwünschrheben sei zunächst dasjenige des Pfarrers und Reichsanwalters Adolf Hiltner erwähnt. Ferner überbrachten Glückwünsche: der Verein der Ruhestandsbeamten, die Diözesan- (ihrem früheren ersten Leiter), der Kirchenvorstand, die Schulaufsichtsbehörde, der Vorstand des St. Georgius-Schützenvereins, der frühere Oberbürgermeister Dr. Schmitz sowie zahlreiche ehemalige Schüler und Schülerinnen des Jubilar. In seiner bekannten launigen Art dankte der Jubilar für die ihm und seiner Gattin zuteil gewordenen Ehrungen. Möge dem Jubelpaar noch ein langer sonniger Lebensabend beschieden sein.

Auch dem Jubelpaar Peter Becker, das anlässlich seiner goldenen Hochzeit am Montagabend eine Feier in der „Kronenburg“ veranstaltete, überbrachte der Führer und Reichsanwalters Adolf Hiltner ein Glückwunschschreiben.

Ehrenvolle Auszeichnung.

§ Herrn Justizinspektor Heinrich Müller in Bocholt, der schon vor einigen Jahren für seine dem deutschen Weidwerk geleisteten Dienste die Silberne Medaille erhalten hatte, wurde kürzlich auch die goldene Medaille am grünen Bande verliehen. Außerdem wurde Herrn Müller als besondere Auszeichnung der künftigen gearbeitete Ehrenhirscherfänger des ADJB überreicht, der die Widmung trägt:

„... dem erfolgreichen Kämpfer im Kampfe gegen das Wilderwuchsen in Westfalen ...“

Wir beglückwünschen Herrn Müller zu der für einen deutschen Jäger hohen und seltenen Auszeichnung.

Hohes Alter.

§ Am heutigen Tage wird der Rentner Wilhelm Wolbring (Wierstraße 15) 80 Jahre alt. Bis zur Vollendung seines 75. Lebensjahres war er noch in seinem Beruf tätig, und zwar war er von seinen 61 Arbeitsjahren nicht weniger als 49 bei der Firma Rudolph Karstadt i. G. beschäftigt. Der Jubilar erfreut sich noch tadelloser Gesundheit. Vor einigen Monaten war es ihm vergönnt, Urgroßvater zu werden. Mögen ihm noch viele glückliche Jahre beschieden sein.

Ein Sohn unserer Stadt

Teilnehmer am Länderwettbewerb Deutschland/Finland.

× Wie wir hören, nimmt der frühere Wägenführer Willy de Lamboij am Sonntag an dem Länderwettbewerb Deutschland — Finnland teil. Er ist für den Dreisprung ausgewählt. Hoffentlich gelingt es ihm, die kostbaren Punkte für Deutschland zu holen.

Amtswahlertagungen der NSD.

a. Am Donnerstag, dem 13. September, finden in Borken im Lokal Spangemanns abends 8 Uhr und am Freitag, dem 14. September, abends 8 Uhr, in Bocholt im Lokal Deutliches Haus, Neustraße (Wadmann) wichtige Amtswahlertagungen der NSD-Börsch statt. Die Ortsgruppen der NSD und der NS-Frauenorganisation sind besonders eingeladen. Erscheinen der Amtswahlertage ist Pflicht.

Kreisamtsleitung der NSD Bocholt.

Rückkehr der Teilnehmer am Reichsparteitag.

§ Die NSD der Stadt Bocholt, die in der vergangenen Woche nach Nürnberg zum Reichsparteitag gelassen war, traf gestern nachmittags wieder in Bocholt ein. Die SA-Männer werden voraussichtlich heute (Mittwoch) abend mit dem Zuge 19,12 Uhr aus Richtung Münster eintreffen. Die Fahrteilnehmer werden von der Standardkapelle am Bahnhof abgeholt.

Achtung! Rentenempfänger.

a. Die Zahlung der Zukunftsrenten an die Kriegsbeschädigten und Kriegsinvaliden findet bereits am Freitag, dem 14. ds. Mts., in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr, im Geschäftsamt der NSD B statt.

Folgen der Amnestie.

§ Der Amnestie-Erlass, der kürzlich aus Anlaß des Überganges des Amtes des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichsführer erging, wirkt sich naturgemäß auch auf die „Belegschaft“ der Gefängnisse aus. So befinden sich z. B. im Bocholter Amtsgerichtsgefängnis, das Platz für etwa 70 Delinquenten bietet und in letzter Zeit wiederholt „überbelegt“ war, augenblicklich nur noch etwa 40 Personen in Haft.

Die Reichspost auf der Ausstellung

„Deutsche Arbeit im Deutschen Westen.“

An der vom 15. September bis 7. Oktober in Essen, Ausstellungspark der Gruga, veranstalteten Ausstellung „Deutsche Arbeit im Deutschen Westen“ beteiligt sich die Deutsche Reichspost mit einer Sonderausstellung, die die umfassende Bedeutung der Deutschen Reichspost für Volks- und Wirtschaftsleben im Rahmen der Volksgemeinschaft

veranschaulicht. Bei dem weitgespannten Betätigungsfeld der Reichspost können naturgemäß nur wenige Einzelausschnitte und Einzelspezialleistungen neuerzeitlicher Verkehrsleistung gezeigt werden. Sie werden aber geeignet sein, ein anschauliches Bild von der Vielseitigkeit des Betriebes zu bieten und Einbild in Dinge zu gewähren, die der Öffentlichkeit sonst nicht ohne weiteres zugänglich sind.

Zur Erleichterung des Verständnisses wird neben der Schauausstellung von Modellen und plastischen Bildarstellungen

50 000 Jungfrauen in Kevelaer.

Wichtige Treuekundgebung für den Glauben.

Die katholischen Jungfrauen des Niederrheins wallfahrteten am letzten Sonntag nach Kevelaer zur Trübsal der Betrübnisse. Dieser Wallfahrt hatten sich auch etwa 600 Jungfrauen aus Bocholt und Umgebung angeschlossen, die diese erhebende Kundgebung miterleben konnten, die in Anwesenheit unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Clemens August stattfand und auf der der hohe Herr bemerkenswerte Worte an die Jungfrauen richtete. Wie immer bei solchen Gelegenheiten hatte Kevelaer ein festliches Kleid angelegt, als die Jungfrauen morgens in die Pilgerstadt einzogen, um um 10 Uhr an der Gemeinschaftsmesse auf dem Kapellenplatz teilzunehmen. In dem feierlichen Amt hielt Diözesanpräses Surmann eine Ansprache, in der er auf den Sinn und Zweck der Gemeinschaftsmesse eingieng. Pater Holmann (Kevelaer) erteilte den etwa 50 000 Jungfrauen anschließend an die hl. Handlung den päpstlichen Segen. Darauf erging man sich in die Stadt, um für das leibliche Wohl zu sorgen.

Unterbreifen war der hochwürdigste Bischof umgeben im Kraftwagen, von Weisel kommend, in Kevelaer eingetroffen. Bald jedoch war sein Kommen bekannt geworden, und die Verbände begaben sich zum Priesterhaus und brachten ihm begeisterte Ovationen dar. Der hochwürdigste Herr dankte und forderte alle zum Gebet für Kirche, Volk und Vaterland auf. Wiederum lebhaft Ovationen.

Eine große Glaubenskundgebung

fand um 3 Uhr auf dem Kapellenplatz statt. Beim Verlassen des Priesterhauses wurden dem hohen Herrn immer wieder begeisterte Kundgebungen zuteil. Nur mit Mühe konnte er sich einen Weg durch die Gläubigen bahnen. Spontan sang die nach 50 000 zählende Menge das Christkönigslied. Von dem durch Fahnen flankierten Altar aus begrüßte nach dem Lied „Meerster, ich dich grüße“ Pater Holmann (Kevelaer) den Oberhirten.

Diözesanpräses Surmann

betonte in seiner Ansprache die Anwesenheit des Bischofs. Drei große Torgelster gelte es augenblicklich zu bekämpfen:

1. die Entgötlichung, d. h. den Geist, der Gott ausschalten möchte,
2. die Entseelung unseres Volkes, also den Geist, der das Ewige nicht will und den Menschen zu einem Werkzeug des Daseins zu machen versucht, und
3. den besonders gefährlichen Irgeist unserer Tage, die Entgötlichung, der das Sakrale in unserer Kirche ablehnt und die Sendung der kath. Priester nicht anerkennen will.

Ich sei das Engelwort entgegengehalten: „Du bist voll der Gnade!“ — Der Diözesanpräses übermittelte dann die Segenswünsche des Generalpräses der kath. Jungfrauenvereine Deutschlands, Alens, Düsseldorf. Darauf brachte er dem hochw. Bischof den Treueschwur der Diözesanorganisationen dar, wobei er bemerkte, daß Ge. Heiligkeit Papst Pius sein Bild überliefert habe als Anerkennung dafür, daß die Zahl der Kongregationen in Deutschland die größte der ganzen Welt sei. Angeklagt der überweltenden Zahl der Erzieherinnen bemerkte er, daß der Glaube an die Kongregationen in

lungen vor allem Wert auf die betriebsmäßige Vorführung von technischen Einrichtungen in Originalausführung gelegt. Insbesondere dürften die Vorgänge in einem Wählraum neuester Bauart und die für den Kundkreis wichtigen Neukonstruktionen in Ortsmündungssprechern und Nebenteilen-Kleinanlagen das Interesse der Besucher erregen. Daneben vermitteln eine Briefstempelmaschine und eine Kassenanlage ein plastisches Bild von dem Bemühen der Deutschen Reichspost, die Sicherheit und Schnelligkeit in der Betriebsabwicklung zu steigern.

50 000 Jungfrauen in Kevelaer.

Wichtige Treuekundgebung für den Glauben.

ihm von neuem gestärkt sei. Im Namen von 400 Präses, 6000 Vorstandsmitgliedern und 140 000 Kongregantinnen gelobte er dann dem Bischof, zu beten, auf daß Maria uns helfe, die Erde durch alle Zeiten zu retten. Nach dem Aufbruch „Fahnen hoch zum heiligen Treueschwur“ wurde im gemeinsamen Sprechchor das

Treuegelöbniß der Jugend an Maria

dargebracht:

Wir bekennen Christus, den König — und seine katholische Kirche — als das Heil der Welt.

Wir verehren Maria — Magd und Mutter des Herrn — Vorbild uns und Führerin — zu echter Frauenarbeit.

Wir folgen frohbereit dem Rufe Gottes — und wir geben Familie, Kirche, Vaterland — reine Jugend — dienende Liebe.

Wir geloben Treue — Christus, dem König — der katholischen Kirche — ihren Führern u. Hirten.

Wir geloben Treue — unserer himmlischen Mutter — ihr geweiht — in heiligem Schwur!

Wir geloben Treue und Dienst — unserm deutschen Vaterlande — durch reine Frauenarbeit.

Wir anerkennen jede gottgelebte Obrigkeit — in Familie, Kirche und Volk.

Wir halten heilig den Leib in maßvoller Zucht — und über ihm die Seele — als kostbare Gottesgabe.

Wir streben nach innerem Frauenwert — und Wahrung edler Frauenwürde.

Wir wollen eintreten allezeit — für lebendigen Glaubensgeist — und reiner Sitte — durch Werte des Friedens und der Liebe.

Machtvoll und mutig geeint — stehen wir katholische Jugend — unter Mariens siegreichem Banner. Tiefbewegt sprach dann

Bischof Clemens August.

Er dankte allen Marienkindern für ihren Treueschwur und erinnerte an den Festtag Mariä Geburt. Maria sei die Mutter der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit, zu der wir alle zu schwach sind. Dies solle uns nicht entmutigen; denn einst komme der Tag des Reiches der Liebe und Güte, wenn die Gerechtigkeit über allem herrschen wird. Der Sünde wolle man sich bewußt sein; denn auch trotzige Ueberheblichkeit könne sie nicht aus der Welt schaffen. Mutig und mit Maria, der Trösterin der Betrübten, wollen wir durch das Leben gehen. Er bat, die Kundgebung ausklingen zu lassen in das Gelöbniß an Maria. Dann erteilte er den bischöflichen Segen.

Brautend. erlang das Lied „O Maria, Gnadenworte“, über den Platz, und dann begab sich der hohe Herr zum Priesterhaus.

Immer und immer wieder wurden ihm nicht endenwollende Heilrufe zuteil, so daß er sich noch einmal zeigen mußte. Die Menschenmassen sangen dann mit erhobenem Schwurworte das Taufbündel. Nach dieser ergreifenden Kundgebung lösten sich die Scharen allmählich auf und zogen der hiesigen reich an Eindrücken wieder in die Heimat. Der Tag der Jungfrauen in Kevelaer lebt in ihnen fort.

Amt Lieden-Verth.

12000 Schweine im Amtsbezirk.

§ Bei der am 4. September stattgefundenen Schweinejählung wurden im Amt Lieden-Verth insgesamt in 1145 Haushaltungen 12 000 Schweine gezählt. Die meisten Schweine hat Wulfsum, das allerdings auf der Einwohnerzahl nach die größte Gemeinde des Amtsbezirks ist. Auffallend hoch ist die Zahl der Jungfrauen in Sport (177) und auch in Barlo (110). Mit der Schweinejählung war diesmal eine Jählung der in den Monaten Juni, Juli und August geborenen Kälber verbunden. Insgesamt wurden im Amtsbezirk im 3. Vierteljahr 1934 585 Kälber geboren, von denen die meisten (104) wieder auf Wulfsum entfallen. Die wenigsten Kälber und auch die wenigsten Schweine hat Verth aufzuweisen. Im übrigen hatte die Jählung in den einzelnen Gemeinden folgendes Ergebnis:

Gemeinde	Haushaltungen mit Schweinen	Zugelbete	Zugelbete	Kälber im 3. Vierteljahr	Kälber im 3. Vierteljahr
Barlo	125	6	110	1218	1884
Bienenhorst	121	—	12	680	672
Henden	75	6	86	1036	1128
Herzeshof	45	1	27	589	617
Holtwid	74	2	24	495	521
Lieden	107	4	68	1096	1188
Wolwid	131	2	42	8	880
Wulfsum	144	4	79	1693	1778
Sport	95	7	177	1507	1691
Stenern	86	5	80	840	925
Sunderwid	97	2	47	830	879
Verth	43	—	10	400	410
Insgesamt	1145	39	732	11182	12003

Barlo

Ortsgruppe Barlo der NSD

a. Die letzte Sammlung für das Hilfswort „Mutter und Kind“ hat folgendes Ergebnis:

Barlo:
Bienenhorst 38,75 M., Straßenjählung 13,— M.
Stenern:
Bienenhorst 45,33 M., Straßenjählung 12,— M.
Holtwid:
Bienenhorst 14,90 M., Straßenjählung 11,— M.
Henden:
Bienenhorst 29,05 M., Straßenjählung 10,40 M.
Insgesamt 128,03 M., 46,40 M.
Den Sammlern und Spendern wird herzlich gedankt.

Stienenhorst

× Hohes Alter. Herr Simon Wehmeier in Stienenhorst feiert heute in geistiger Frische seinen 75. Geburtstag. Mit sonnigem heiterem Gemüt ist er noch tagtäglich in nimmermüder Schaffenskraft tätig. Möge ihm der Herrgott weiterhin Gesundheit verleihen.

Lieden

§ Bedauerlicher Unglücksfall. Am Sonntagabend stürzte ein 61-jähriger Mann von hier mit seinem Fahrrad und fiel unglücklichserweise auf einen Grenzstein, wobei er sich einen Rippenbruch zuzog.

Neukulturen in Barlo u. Krommert.

1. Natur- und Heimatlreunde haben auf ihren Gängen durch Wald und Flur im Kreise Borken im Frühjahr und Sommer dieses Jahres die betrübliche Feststellung machen müssen, daß eine große Anzahl Morgen Waldbestand der Art zum Opfer gefallen ist. Umso freudiger wird der Natur- und Heimatlreunde es begrüßen, daß in unserem engeren Bezirk von privater Seite aus große Neuanpflanzungen in der letzten Zeit vorgenommen wurden und noch ausgeführt werden. So, hat z. B.

in Barlo

der Gutsbesitzer Schulze Eising-Sieverbinding eine Abtriebsfläche von etwa 50 Morgen mit Kiebel- und Laubbäumen neu aufgeforstet. Den größten Teil der Pflanzlinge hat der Natur- und Heimatlreunde im eigenen Garten lauter und schön verkauft. Im gleichen Ort forstet auch der Gutsbesitzer Schulze Wehnitz eine große Fläche auf und zwar wird er eine Kiefern-Streifenforst vornehmen. Umfangreich sind auch die Arbeiten, die

in Krommert

in den. Buchholischen Forstungen ausgeführt werden. Eine große Abtriebsfläche ist dort in diesem Jahre schon zum zweiten Male bepflanzt worden, da die erste Aufforstung dieser Parzelle durch Wildverbiss total vernichtet worden war. In diesem Jahr werden ferner fast ausschließlich mehrere tausend junge Bäume untergepflanzt, und der Spaziergänger wird kaum eine Kahlstelle finden. Der Naturfreund wird auch feststellen, daß in diesem Privatforst der Wildbestand ganz außerordentlich zugenommen hat. Das sind Arbeiten, die für die Erhaltung des deutschen Waldes von großer Bedeutung sind. In der nächsten Zeit werden noch einige Neukulturen ausgeführt werden, über die wir zu gegebener Zeit berichten werden.

Für viele wird das maßstäbliche Originalmodell des neuen, ganz aus Holz bestehenden Großendturms in Langenberg (Mheinl.), das neben dem Modell des gleichfalls aus Holz erbauten Großendturmes in Wühlader ausgestellt wird — beide Wunderwerke moderner Konstruktionen — ein Anziehungspunkt sein.

Zur kostenlosen Vorführung aller Maschinen und Apparate und zur Auskunfterteilung ist Betriebspersonal in der Sonderchau ständig anwesend. Außerdem laufen im Ausstellungsfeld zur Ergänzung der Schau und zur Vertiefung der gesammelten Eindrücke 4 von der Deutschen Reichspost hergestellte Kultur- und Aufklärungsfilme.

Märkte im September.

13. Kram- und Viehmarkt in Borken.
14. Kram- und Viehmarkt in Coesfeld.
17. Viehmarkt in Weisel.
18. Vieh- und Schweinemarkt in Dichtenvoorde.
24. Vieh-, Pferde- u. Schweinemarkt in Dingkerlo.
26. Viehmarkt in Aalten.
27. Viehmarkt in Rees, Dorsten und Münster.

2½ Zentner Kartoffeln gestohlen.

§ Von einem Kartoffelacker in der Nähe des Stadtmales wurden rund 2½ Zentner Kartoffeln gestohlen. Die Bauern hatten die Kartoffeln ausgemacht, in Säde zu 80 bzw. 120 Pfund gefüllt und sie auf dem Acker liegen lassen, um sie am Abend, wenn das Vieh gemolten war, abzuholen. Als man gegen 8 Uhr abends wieder auf den Acker kam, waren die Säde mit den Kartoffeln verschwunden. Von den Dieben fehlt bisher jede Spur.

Unfall in der Waschküche.

§ Die Hausangestellte D. (Nordallee), die mit Waschen beschäftigt war, rutschte in der Waschküche aus und fiel in ein mit heißem Wasser gefülltes Faß. Hierbei zog sie sich erhebliche Brandwunden an beiden Händen und im Gesicht zu, so daß sie einen Arzt in Anspruch nehmen mußte.

Puppenspiele im Kreuzbundsaa.

— Uraltste deutsches Volksgut ist das Puppenpiel, das gerade in der heutigen Zeit wieder zu Ehren kommt. Aus den primitivsten Anfängen hat es sich heute zu einer hohen künstlerischen Höhe entwickelt. Zu den ältesten und bestechendsten Spielen der Puppenbühne gehört unstreitig das Spiel von Dr. Johannes Faust. Freunde des Puppenspiels haben heute abend 8.30 Uhr im Kreuzbundsaa des Gefellenhauses Gelegenheit, die uraltste Historia von Dr. Johannes Faust mitzuerleben. Dieses Spiel soll in erster Linie dazu beitragen, uns die Gedankenwelt unserer Vorfahren nahezubringen und uns echte, volkstümliche Freude zu erschließen. Freunde echter unverfälschter Volkstümlichkeit sind herzlich eingeladen. Eintritt wird nicht erhoben.

Praktische Handlungsgehilfenprüfungen

bei der Industrie- und Handelskammer.

§ Die Niederheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort teilt mit:

Für die im Laufe des Monats Oktober stattfindenden praktischen Handlungsgehilfenprüfungen werden Meldungen bis zum 30. September d. J. angenommen. Die Kammer überfenet alsdann einen Fragebogen, der in allen Teilen gewissenhaft zu beantworten ist und dem als Unterlagen im Original bzw. in beglaubigter Abschrift beizufügen sind:

1. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf,
2. der Lehrvertrag,
3. eine Bescheinigung des Lehrherrn über die Lehrzeit (Dauer, Art der Ausbildung und deren Erfolg, sittliche Verhältnisse während der Lehrzeit, Leistungen, Fleiß und Betragen),
4. das letzte Schulzeugnis (gegebenenfalls das letzte Zeugnis der Berufsschule oder das Abgangszeugnis einer Fachschule),
5. die in der Oberstufe der Berufs- oder Fachschule angefertigten Reinschriftarbeiten,
6. Nachweise über etwa vor amtlischen Prüfungsstellen abgelegte Prüfungen in Kautschrift und Maschinen-schreiben.

Meldungen sind zu richten an die Niederheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort, Hülfs-Bismarck-Straße 44.

Die Geburtenzahl steigt — sind wir über den Berg?

Die letzten Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik werden uns oft mit frohlockenden Überschriften verblühen. Man weiß darauf hin, daß die Geburtenzahlen seit dem 3. Vierteljahr 1933 wieder anstiegen. Aber die steigenden Zahlen beziehen sich wesentlich nur auf die Großstädte, auf dem Lande ist kaum eine Verringerung eingetreten. Die Ursache der Steigung ist einmal eine Abnahme der Abtreibungen, die nicht mehr den offenen Schuß der öffentlichen Meinung und den verdeckten des Staates finden. Sie beruht ferner in den letzten Monaten auf der vermehrten Heiratszahl des vorigen Jahres. Es handelt sich also zu einem großen Teil um erste Kinder. Wir aber brauchen, wenn unser Volk wieder ein sich erhaltendes oder mehrendes werden soll, eine Neubildung kinderreicher Familien in erheblicher Zahl. Für die Bereitschaft unserer Ehen, über das dritte, ja nur über das zweite hinaus, weitere Kinder großzuziehen, steht jedes Anzeichen. Trotz vieler Bemühungen, trotz der Umstellung des Staates und der Partei gegenüber der kinderreichen Familie, ist ihr Ansehen im Volke noch nicht so gewandelt, daß Kinderreichtum als erstrebenswerte Familienform betrachtet wird. Hier liegen die Ziele des Reichsbundes der Kinderreichen, und erst wenn diese erreicht sind, wird auch die Steigerung der Geburten ein solches Ausmaß haben, daß wir „über den Berg“ sind.

Schluß des redaktionellen Teils.

Tagesanzeiger

Berichtungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millimeter Textgröße 10 bis

Dereine

Jungfrauenkongregation St. Josef u. Rotburga-Verein. Am nächsten Sonntag Eintrichstag im Marien-Oberseum. Beginn 8 Uhr. Gebühre 1 M. Anmeldung bis Donnerstagabend. — Beised und Butterbrote zum Frühstück und Nachmittag mitbringen. (7096)

Geldlicher Selbstangereits. Wir tanzen heute abend im Hoppla. (7099)

Leungkumb. Heute abend 8.30 Uhr spielt Kapelle im Kreuzbundsaa des Gefellenvereins die „Aralie Historia von Dr. Faust“. Freunde willkommen. (7091)

Der Turnverein Rhede wieder Sieger im leichtathletischen Klubkampf.

Knappe Niederlage der Athletik-Sportvereinigung „Einigkeit“ Bocholt.

Am vergangenen Sonntag trug der Rheder Turnverein auf dem Gelände in der Winkelhauser Heide einen leichtathletischen Klubkampf gegen die Athletik-Sportvereinigung „Einigkeit“ Bocholt aus. Die Rheder Turner gestalteten auch diesen Kampf für ihre Farben siegreich. Die Bocholter Gäste waren jedoch fast gleichwertig und gaben sich erst nach tapferem Widerstand knapp geschlagen. Für die Ausgeglichenheit der beiden leichtathletischen Einheiten von Bocholt und Rhede spricht auch die Zahl der Siege, die beide in den einzelnen Konkurrenzen erzielen konnten. Rhede holte sich von 13 Wettbewerben 7 erste und Bocholt 5 erste Plätze. Im Hochsprung teilte man sich den ersten Platz und die Punkte. Die gastgebende Rheder Mannschaft siegte im Gesamtergebnis mit 232 Punkten, Bocholt brachte es auf 209 Punkte. Die Leistungen der Athleten stellten im großen und ganzen zufrieden.

Die Ergebnisse des Klubkampfes:

Diskus: 1. Josef Schlimann 33,90 Meter; 2. W. Hovestadt 32,52; 3. Th. Schlüter 27,85 Meter, alle aus Rhede; 4. Janßen (Bocholt) 26,35 Meter.
Gewichtswurf: 1. Tappas 14,71 Meter; 2. Nadorf 13,70; 3. Juff 13,60; 4. Hufe 13,35 Meter, alle Bocholt.
Weitsprung: 1. Nadorf (Bocholt) 5,73 Meter; 2. J. Schlimann (Rhede) 5,52; 3. Borgers (Bocholt) 5,50; 4. Heinz Hovestadt (Rhede) 5,45 Meter.
Kugelschleichen: 1. Nadorf (Bocholt) 10,20 Meter; 2. Schlimann (Rhede) 10,19 Meter; 3. Hovestadt (Rhede) 9,98 Meter; 4. Borgers (Bocholt) 9,40 Meter.
Steinwurf: 1. Schlimann (Rhede) 8,27 Meter; 2. Borgers (Bocholt) 7,60; 3. Nadorf (Bocholt) 7,19; 4. Baumann (Bocholt) 6,98 Meter.
Hochsprung: 1. Nadorf (Bocholt) und Schlimann (Rhede) beide 1,60 Meter; 3.-6. Platz Freierds und Detteln (Rhede), Eif und Borgers (Bocholt) alle 1,50 Meter.

Schleuderball: 1. Hovestadt (Rhede) 48,85 Meter; 2. Schlimann (Rhede) 47,47; 3. Borgers (Bocholt) 43,90; 4. Hufe (Bocholt) 43,80 Meter.

Dreispur: 1. Nadorf (Bocholt) 12,30 Meter; 2. Schlimann (Rhede) 11,40; 3. Hovestadt (Rhede) 11,35; 4. Borgers (Bocholt) 11,05 Meter.

Kugelschleichen: 1. Hovestadt (Rhede) 16,38 Meter; 2. Schlimann (Rhede) 15,78; 3. Juff (Bocholt) 15,02; 4. Tappas (Bocholt) 14,98 Meter.

100 Meter-Lauf: 1. Nadorf (Bocholt) 11,09 Sek.; 2. Kottenhorn (Rhede) und Baumann (Bocholt) je 12,2 Sek.; 4. Borgers (Bocholt) 12,3 Sek.

Keulenwerfen: 1. Schlimann 63,30 Meter; 2. Hovestadt 62; 3. Juff 51,65; 4. Baumann 51 Meter.

2000 Meter-Waldbau: Schlüter, Hovestadt, Korte und Wengering, alle Rhede.

Schwenkball: 1. Turnverein Rhede 2.21,7 Min.; 2. Athletik-Sportvereinigung „Einigkeit“ Bocholt 2.24,4.

Reibungslos wurden die interessanten Kämpfe abgewandelt, so daß die Veranstaltung auch diesmal einen schönen Erfolg brachte.

Verammlung des T. V. Rhede e. V. 1925.

Zu einer wichtigen Verammlung fanden sich am Samstagabend im Vereinslokal Henglermann die Turner und Turnerinnen des Turnvereins ein. Vereinsführer G. O. Benhaus richtete herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreich Erschienenen. Mit dem gemeinschaftlich gelungenen Lied „Ich kenn einen Wahl-spruch“ wurde die Verammlung eingeleitet. Im Anschluß daran verlas Schriftführer Hovestadt das Protokoll der letzten Verammlung, aus dem hervorging, daß der Verein sich in einer Aufwärtsentwicklung befindet wie nie zuvor. 380 Mitglieder sind zurzeit verzeichnet, und noch immer treten neue Mitglieder hinzu. Am Ringturnfest in Dülmen und dem Bezirks-turnfest in Winden beteiligte sich der Turnverein Rhede wie immer in stattlicher Zahl. Der Vereinsführer machte die Mitteilung, daß im nächsten Jahre der Verein aus Anlaß des 10 jährigen Bestehens sein Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe, feiern wird. Am Tage des Festes soll der Sportplatz eingeweiht werden. Ein-stimmig wurde beschlossen, in diesem Winter wie sonst das Winterfest zu feiern. Am 28. September findet ein Gedächtnisfest in Richtung Borken statt. Der Spielwart ging nochmals näher auf die in der kommenden Saison stattfindenden Handballspiele ein. Turnführer Benhaus erwähnte alle Mitglieder, von jetzt ab zu dem angelegten Pflichtturnen zu erscheinen.

a. Steuern sind fällig! An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, daß die im Monat September 1934 fälligen Steuern, wie Grundvermögenssteuer und Haus-zinssteuer bei der Gemeindefache Rhede bis zum 15. September 1934 zu entrichten sind.

Ein neuer Meister. Vor dem Prüfungsausschuß in Münster bestand der Schneidergeselle Hermann Balhaus (Bergstraße) seine Meisterprüfung mit gutem Erfolg. Unseren Glückwunsch.

Groß-Reken

§ Schulen geschlossen wegen spinaler Kinder-lähmung. Die Schulen in Reken-Dorf, Freinhol und Hüsten sind wegen Auftretens der spinalen Kinder-lähmung auf die Dauer von drei Wochen geschlossen worden. Bisher sind in Groß-Reken insgesamt vier Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden.

Dom Niederrhein.

Die Kreisbauerninnenschaft des Kreises Rees, die bekanntlich einen Bestandteil des Reichsnährstandes darstellt, hielt in der Zeit vom 4. bis 7. September d. Jrs. in Wesel bezw. Gusterberg ein einen Stillschließungsfest aus an, an dem insgesamt 40 Bäuerinnen teilnahmen. Der Kursus stand unter der Leitung der Lehrerin an der landwirtschaftlichen Schule in Brünen, Fräulein Gräffmann. Die Ausführungen der Kursusleiterin waren außerordentlich belehrend und erweckten das größte Interesse der Teilnehmerinnen. Allseits wurde am Schluß des Kursus der Wunsch laut, weitere ähnliche Lehrgänge zu veranstalten. Ein weiterer Kursus für Stillschließung findet in der nächsten Woche in Rees statt.

Winterfahrplan der Kleinbahn Wesel - Rees - Emmerich.

Am 7. Oktober tritt der neue Winterfahrplan der Kleinbahn Wesel - Rees - Emmerich in Kraft, den wir nachfolgend auszugeweiht mitgeben: Abfahrt ab Wesel (Endstelle): 7, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20 Uhr. 21 und 23 Uhr (nur an Sonn- und feiertäglichen Feiertagen); 22, 10 Uhr (nur an Werktagen). Ankunft in Wesel (Endstelle): 6, 50, 7, 50, 8, 50, 10, 50, 12, 50, 14, 50, 16, 50, 17, 50, 18, 50, 19, 50, 20, 50 und 22, 50 (nur an Sonn- und feiertäglichen Feiertagen); 21, 50 Uhr (nur an Werktagen).

NS-Kulturgemeinde Wesel-Rees.

Spielformentwurf für die diesjährige 12. Spielzeit.

Die diesjährige Spielzeit steht wieder 12 Theaterauf-führungen in der Zeit von Oktober bis April vor.

1. Erste Schauspieler: Schiller: Maria Stuart, Kleist: Prinz v. Homburg, Paul Ernst: Brunhilde, Gräff: Die endlose Straße, Arg: Der Verrat von Navarra, Halbe: Jugend.

2. Stücke der Phantasie und Heiterkeit: Döpping: Minna von Barnhelm, Eichendorff: Die Freier, Edart: Ein Ketz, der spekuliert, Kargel: Hodezwanzel.

3. Volkstümliche Unterhaltungsspiele: Hinrich: Wenn der Bohnen trägt, Gräff: Die vier Musketiere, Nemes: Bob macht sich gesund, Möller und Lorenz: Die Freundin eines großen Mannes.

Der Spielplan zeigt den eindeutigen Willen zur kul-turellen Höhe und berücksichtigt auch die Ansprüche unserer Zeit.

Paul Ernst, der von der heißen Flamme tiefen Dichter- und Dantertums förmlich verzehrt wurde, kommt

mit „Brunhilde“ zu Wort. Das hohe Lob des ersten Frontsoldatenums liegt Gräff in „Die endlose Straße“. Als Mittkämpfer Adolf Hitler erscheint Ditzel und Gräff auf den Plan mit einer fesselnden Komödie, die wirklich Komödien sind, tiefgründig in ihrem Gehalt, sorgfältig in der Zeichnung der Charaktere und außerordentlich publizistisch wirksam. Arg behandelt in seinem Schauspiel: „Der Verrat von Navarra“, den Kampf des Bauern um seinen Hof, es ist ein Spiel um heftigste, starke Menschen, um Leidenschaft und Ehre, um die Liebe zur Scholle, die tiefer wurzelt, als alle anderen Kräfte des menschlichen Herzens. Der ausgelassene heitere Mufte dienen Hinrichs „Wenn der Bohnen trägt“, „Hodezwanzel“ u. a. m.

Haltern

R. Jungfrauen pilgerten nach Revaler. Trotz der großen Beteiligung an der Prozession am vorvergan-genen Sonntag, an der aus unserer Gemeinde 360 Per-sonen teilnahmen, war die Teilnahme an der Prozes-sion der Jungfrauen außerordentlich groß. Bedauerlich ist nur, daß das Wetter nicht den Wünschen entsprechend war. Am Abend wurden die Revalerpilger von einem Festzug am Bahnhof abgeholt und unter dem feier-lichen Geläute der Glocken zog man in die Kirche, um mit Gesang und Segen die gutverlaufene Pilgerfahrt zu beenden.

Märkte.

Beiling Wesel.

Sommerpinat 5,60-6,30 M, Wirsing grün 6,50 bis 8,20 M, Rotkohl 5-5,50 M, Zwiebeln 5,70-6,20 M, Rote Möhren 2,30-3,10 M, Tomaten 2,50-3,40 M, Birnen 7-11,50 M, Äpfel 7-10,80 M, Pfirsiche 7 bis 10 M, Pfäumen 7-10 M, Weißkohl 2,20-2,80 M, Strauchbohnen 10,90-12,40 M, Stangenbohnen 12 bis 14 M, Wachsbohnen 16-17,80 M, Blumenkohl 21-37, Kohlrabi 4,50-5,30 M, Kopfsalat 3,40-5,80 M, Endi-vienalat 6-8,10 M, Treibhausgurken 9-10 M, Kalten-gurken 11 M, Gijgurken 20-28 M, Salzgurken 3-4 M, Gemüse und Obst-Anfuhr hat. Nachfrage mittel. - Nächste Versteigerung am 13. September 1934

Kirchliches.

Schul- und Erziehungswoche.

St. Josef. Donnerstagsabend 8 Uhr Familienan-dacht; Freitagabend 8 Uhr Familienandacht; Sonntag-nachmittag 2 Uhr Familienandacht mit Familienweih.



eine große Hilfe für jede Küche

MAGGI Bratensoße
- die kochfertige Soße in haltbarer Form -

Cardellen-Soße

zu Fritadellen, Heringskloppen usw.

Zutaten: 1 Würfel Maggi's Bratensoße, 1/2 Ltr. Milch, 1/2 Ltr. Wasser, einige Cardellen (gut gewaschen), Zitronensaft zum Abschmecken.

Zubereitung: Maggi's Bratensoße fein zerdrücken, Wasser und Milch dazugeben, die feingehackten Cardellen daruntergeben und unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. Bei kleinem Feuer einige Minuten kochen lassen, zum Schluß mit Zitronensaft abschmecken. Weitere Rezepte kostenlos von der MAGGI-Gesellschaft, Berlin W 35

Maria Hallmann
Aloys Demming

VERLOBTE

Klewe
Mittelweg 60

Bocholt i. W.

den 12. September 1934.

Statt Korten
Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

Pastor Wilhelm Dreisbach
Ilse Dreisbach
geb. Kräger

Oeding i. W.

Rönsahl i. W.

den 12. September 1934.

[7090b]

Knoblauchperlen
in geschmackloser, geruch-
loser Form gegen Arterien-
verkalkung, hohem Blut-
druck, Darmkatarrh, Spul-
und Madenwürmer sind
die echten
Zirkulär-Knoblauchperlen
Pak. für 1 Monat 1.- Mk.
Erhältlich:
Drogerie Feldmann,
Neustraße
Horst-Wessel-Platz.

Erinnere an die Einkellerung von
Kohlen, Koks, Briketts
Anthrazit.

Halte sämtliche Sorten stets vorrätig auf
Lager.

Jos. Bußhaus
Kaiser-Wilhelm-Str. 39

Halte ferner die bekannte Leichtbauplatte
Torfolekt in sämtl. Stärken stets
vorrätig. 6528e

1 guterh. kleiner
Dauerbrenner

zu kaufen gesucht
Angebote mit
Preis erb. unt.
Nr. 935 an das
Volksblatt.

Möbl. Zimmer
mit gut. Benj. u.
A. 1. 10. 1934 ge-
l. Ausf. Angebote
m. Preisangabe
unt. 0. 763 an D.
Schürmann-Hg.
Mittler, Düsseldorf.

In gutbürgerlichem Hause sind
Wohn- u. Schlafzimmer

entf. für zwei Herren mit
Benj. preiswürdig zu ver-
mieten. [7100b]

Auskunft beim Volksblatt.

Stetiges in allen Haus-
arbeiten erfahrenes
Mädchen

das zu Hause schlafen kann,
zum 15. 9. gesucht. [7089b]

Auskunft beim Volksblatt.

MEHR-MEHR
Anzeigen Umsatz!

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik: Dr. Georg Heider, Münster i. W.
Schriftführer: Fritz Rediger, Münster i. W.; für Westdeutschland: Otto Heins Tebbe; für
Berliner Redaktion: Dr. Ernst Häfner, Berlin-Lichterfelde. Für den Zentralausgang:
Verantwortlich für den östlichen Textteil: L. W. Dörmann, Münster i. W.
Verantwortlich für den westlichen Textteil: L. W. Dörmann, Münster i. W.
Angeklebte: Josef von Gelder, Bocholt, Verleger: L. W. Dörmann, Bocholt, Reichel-
straße 14, D.-A. VIII, 24: 6082.

Durchschnitts-Auflage VDB 734; Zeno-Zeitung insgesamt: 40.270
enthalten: Allgemeine Volkszeitung, Nachrichtenblatt für die Kreise Bielefeld und Lüne-
burg, A. 1. 10. 1934 gel. Ausf. Angebote m. Preisangabe unt. 0. 763 an D.
Schürmann-Hg. Mittler, Düsseldorf.

Schneller als die Konkurrenz

Das gilt auch vom Inserieren. Denn
jede verpasste Insertions-Gelegenheit
bedeutet entgangenen Gewinn.

Rubinwein Ltr. nur 0.85

feinster Fruchtessertwein aus Kirschen, Stachel-
und Johannisbeeren. 6249b

Drogerie Feldmann, Neustraße, am
Horst-Wessel-Platz



Panther Original-Fahrräder

sind von einer nicht zu
überbietenden Qualität
und dabei sehr preis-
wert. 5224a

Empfehle meine Werkstatt für Emailieren und Ver-
nickeln sowie Verchromen von alten Fahrrädern.

Clemens Kamperschroer, Siekenhof.

Habe meine
Praxis
wieder aufgenomm.
Sprechstunden 9-1 Uhr,
4-7 Uhr.
außer Samstag nachmittag.
Emmi Bludau,
Dentistin
Bocholt Nordstr. 6

Zwangsversteigerung.
Es werden öffentlich meistbiet.
gegen sofortige Barzahlung ver-
steigert: Bocholt, den 12. Sept.
1934, 14 Uhr, bei Reichid
1 Radioapparat „Saba“ mit
Kantipreger.
Anwesen: Hovestadt, Bocholt,
Gerichtsvollzieher H. A.

Wachstuche ca. 130
Muster
Th. Bußhoff, Rhede.

Würmer
haben ihre Kinder! Oper-
manns Kinderwurm
hilft sicher u. nehmen sie gern.
Schachtel - 65
Drogerie Maas
Osterstraße 25 Fernruf 3328.

Küchenherd
zu kaufen gesucht.
Näheres beim Volksblatt.

Ein guterhaltener,
aber noch
guterhaltener
Klavier
gegen Barzahlung billig zu
kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 934 an das
Volksblatt erbeten.

Jetzt für dasselbe Geld
Radio kaufen
Nur noch z. Feldmann laufen
Radio-Gerten, Inh.: H. Lötkebohmert
Langenbergstraße

Nur noch
eine
Brille
für Nahe
und Ferne
von
Optiker Winkler,
Neustraße 18.

Berufstätige Dame sucht gut
möbliertes, helles
Zimmer
mit Mittagsstisch, zentral geleg.
Offerten mit Preis unt. Nr. 983
an das Volksblatt erbeten.

Einladung zum Weltempfang!

Mit den neuen
Radioapparaten
können Sie im Handumdrehen die ganze
Welt durchstreifen.
Zur kostenlosen Weltreise sind Sie
jederzeit eingeladen.
Alle führenden Marken am Lager.
Radio Becher
Am Horst-Wessel-Platz.

Schneller als die Konkurrenz

Das gilt auch vom Inserieren. Denn
jede verpasste Insertions-Gelegenheit
bedeutet entgangenen Gewinn.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

X Berlin, 11. September.

Auch heute überwiegen die Kursbesserungen, wenn sich das Geschäft auch im engen Rahmen hielt. Unheimend will man den neuen Schachtplan abwarten, der bei Börsenbeginn noch nicht vorlag. Die weitere erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie die Ernteschätzungen gaben der Tendenz jedoch einen guten Rückhalt. Eine Reihe von Spezialbewegungen konnte das Bild etwas beleben. Montanwerte waren überwiegend gebessert, wobei auf die Streikfrage im belgischen Bergbau hingewiesen wird.

Die Steigerung der Einzelhandelsumfänge.

Die Zunahme der Einzelhandelsumfänge hat sich bis in die neueste Zeit fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 1934 wurde der Vorjahresstand — wie bereits ausführlich gemeldet — nach den Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung um rund 10% überschritten. Damit haben die Umsätze ungefähr den Stand wieder erreicht, auf dem sie sich im ersten Halbjahr 1932 bewegten. Im Juli hat die Zunahme angehalten.

Erheblich stärker sind die Einzelhandelsumfänge in Textilien und Bekleidung gestiegen. Im ersten Halbjahr 1934 lagen sie um rund 15%, über dem Vorjahresstand. Diese Zunahme ist nur zum kleineren Teil auf Preissteigerungen zurückzuführen. Die mengenmäßige Zunahme wird man für das erste Halbjahr auf rund 10% veranschlagen können. Langsam geht man auch wieder zu Kauf besserer Qualitäten über. Im Juli war die Zunahme der Umsätze (um rund 10% gegenüber 1933) nicht ganz so stark wie in den vorangegangenen Monaten. Wie eingangs bereits erwähnt, muß man dabei in Rechnung stellen, daß im Vorjahr die Galionschiffverkäufe zum Teil noch in den Juli fielen; in diesem Jahre fanden sie einheitlich im August statt. Die Zunahme der Einzelhandelsumfänge in Textilien und Bekleidung ist in den letzten Monaten — abgesehen von einem gewissen Rückgang auf Exporten — zum größten Teil wohl auf die konjunkturelle Belebung, vor allem also auf die Zunahme des Einkommens, zurückzuführen. Besonders lebhaft war bisher die Zunahme der Umsätze im Einzelhandel mit Hausat und Wohnbedarf. Die Umsätze waren im ersten Halbjahr 1934 um rund 35%, und im Juli um rund 30% höher als vor einem Jahre. Diese Entwicklung ist zweifellos zum größten Teil durch die Förderung der Ehegattungen und Hausatgrundlagen (Ehestandsbeihilfen) erreicht worden. In dem bisher abgelaufenen Teil des neuen Geschäftsjahres (April bis August 1934) wurden 100.000 Ehestandsbeihilfen gewährt. Für den Monatsdurchschnitt dieses Geschäftsjahres sind 20.000 Darlehen in Aussicht genommen; der durchschnittliche Darlehensbetrag soll in Kürze erhöht werden.

Weiter befähigt sich das Institut mit der Entwicklung nach Betriebsformen und stellt fest: Die Zunahme der Einzelhandelsumfänge ist vorzugsweise den Fachgeschäften zugute gekommen. Die verschiedenen Formen der Großbetriebe — vor allem die Warenhäuser — haben bisher an der allgemeinen Aufwärtsentwicklung nur geringen oder gar keinen Anteil gehabt. Bei einem Vergleich der Umsätze mit dem Vorjahr — diese Gegenüber-

stellung ist im Einzelhandel besonders beliebt — ergab sich für die letzten Monate auch bei den Warenhäusern eine gewisse Zunahme. Dabei darf man aber nicht übersehen, daß die Umsätze im vorigen Jahre teilweise außerordentlich niedrig waren, während die der Fachgeschäfte bereits anstiegen.

Ein Bekenntnis zur Goldwährung.

Die Schweiz hält an der Goldwährung fest.

Auf dem schweizerischen Bankierkongress in Montreux sprach der Chef des eidgenössischen Finanzdepartements, Bundesrat Meyer, über die Aufrechterhaltung der Goldwährung. Er führte u. a. aus: Es ist keine Frage, daß an der Festhaltung des Vertrauens in der Welt das Verlassen der Währungsgrundlage durch einige mächtige Staaten eine große Schuld trägt. Es ist ein Schauspiel, wie jetzt die Manipulation der Währung zur Waffe eines engstirnigen Nationalismus im Wirtschaftskampf dienen muß.

In diesem Kampf wagen die Vereinigten Staaten und Großbritannien ihre Währung immer noch nicht zu stabilisieren in der Befürchtung gegenseitiger wirtschaftlicher Unterdrückung.

Die Schweiz wird an ihrer heutigen Währung festhalten.

In einem Lande wie dem unseren, das durch die Ersparnis des Volkes zu Wohlstand gelangt ist, und in dem es auf jeden Einwohner ein Sparheft trifft, deren Gesamtsumme allein 6 Milliarden Schweizer Franken ausmacht, würde das Abgehen von der Währungsgrundlage durch die Schädigung der Sparers einen wichtigen Faktor unserer wirtschaftlichen Tätigkeit gefährden. Wir glauben aber auch, daß die auf der festmöglichen Grundlage aufgebaute Währung, die Goldwährung, ein Kern des Vertrauens von internationaler Wirkung sein werde. Auch möchte ich der Hoffnung Raum geben, daß das gegenwärtige Bestreben unter den Ländern des sogenannten Goldblocks, eine wirtschaftliche Annäherung herbeizuführen, sich als gangbar erweisen werde.

Wir dürfen den Mut nicht verlieren und müssen die Hoffnung aufrechterhalten, daß wir durch die Rückkehr zu Vernunft und Vertrauen die gegenwärtigen Zustände zu überwinden vermögen.

Schöckel-Klein Neuen AG., Dortmund.

An der Aufsichtsratsitzung der Schöckel-Klein Neuen AG. am 11. September 1934 wurde beschlossen, die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre am Donnerstag, 11. Oktober 1934, nachmittags 4 Uhr, in das Hotel „Königlicher Kaiser“ in Dortmund einzuberufen. Der dieser Generalversammlung vorzulegende Jahresabschluss zum 30. Juni 1934 ergibt einen Rohgewinn von 14.871.941,84. Demgegenüber sind vorgezogen:

Abreibungen auf 11.190.089,74
Wertanlagen 11.190.089,74
und sonstige Abz. 2.154.334,80 13.344.424,54

Es bleibt ein Reingewinn aus 1933-34 von 1.527.517,80 verbleibt. Dieser Reingewinn soll zuzüglich des Gewinnvortrages vom 1. Juli 1933 in Höhe von 841.876,59

zusammen = 2.369.394,39

auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die beiden ersten Monate des neuen Geschäftsjahres zeigen eine weitere Belebung sowohl bei den Wertwerten als auch bei den Gütenwerten.

Mehlnotierungen bleiben unverändert.

Der Reichswirtschaftsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft angeordnet, daß bis auf weiteres an den Großmärkten Veränderungen der Mehlpreisenotierungen zu unterbleiben haben.

Märkte.

Biermarkt in Stuttgart.

Burgtheater, 11. Sept. Der am Dienstag, den 11. September, abgehaltene Bier- und Weidmarkt war wie folgt besetzt: 58 Pferde, 15 Saugkälber, 8 Stiere, 10 Kälber, 1031 Ferkel, 7 Schweine und 7 Schafe. Es erzielten: Arbeitspferde a) 650—750, b) 500—600 RM., 1½.

14jährige Fohlen 400—500, 14jährige Fohlen 250—300 RM. Saugkälber 10—15, Ferkel 10—15, 8—10 Wochen alt 7—8 RM., 10—12 Wochen alt 8—9 RM., 14—16 Wochen alt 10—12 RM., 16—18 Wochen alt 12—15 RM., 18—20 Wochen alt 15—18 RM., 20—22 Wochen alt 18—20 RM., 22—24 Wochen alt 20—22 RM., 24—26 Wochen alt 22—24 RM., 26—28 Wochen alt 24—26 RM., 28—30 Wochen alt 26—28 RM., 30—32 Wochen alt 28—30 RM., 32—34 Wochen alt 30—32 RM., 34—36 Wochen alt 32—34 RM., 36—38 Wochen alt 34—36 RM., 38—40 Wochen alt 36—38 RM., 40—42 Wochen alt 38—40 RM., 42—44 Wochen alt 40—42 RM., 44—46 Wochen alt 42—44 RM., 46—48 Wochen alt 44—46 RM., 48—50 Wochen alt 46—48 RM., 50—52 Wochen alt 48—50 RM., 52—54 Wochen alt 50—52 RM., 54—56 Wochen alt 52—54 RM., 56—58 Wochen alt 54—56 RM., 58—60 Wochen alt 56—58 RM., 60—62 Wochen alt 58—60 RM., 62—64 Wochen alt 60—62 RM., 64—66 Wochen alt 62—64 RM., 66—68 Wochen alt 64—66 RM., 68—70 Wochen alt 66—68 RM., 70—72 Wochen alt 68—70 RM., 72—74 Wochen alt 70—72 RM., 74—76 Wochen alt 72—74 RM., 76—78 Wochen alt 74—76 RM., 78—80 Wochen alt 76—78 RM., 80—82 Wochen alt 78—80 RM., 82—84 Wochen alt 80—82 RM., 84—86 Wochen alt 82—84 RM., 86—88 Wochen alt 84—86 RM., 88—90 Wochen alt 86—88 RM., 90—92 Wochen alt 88—90 RM., 92—94 Wochen alt 90—92 RM., 94—96 Wochen alt 92—94 RM., 96—98 Wochen alt 94—96 RM., 98—100 Wochen alt 96—98 RM., 100—102 Wochen alt 98—100 RM., 102—104 Wochen alt 100—102 RM., 104—106 Wochen alt 102—104 RM., 106—108 Wochen alt 104—106 RM., 108—110 Wochen alt 106—108 RM., 110—112 Wochen alt 108—110 RM., 112—114 Wochen alt 110—112 RM., 114—116 Wochen alt 112—114 RM., 116—118 Wochen alt 114—116 RM., 118—120 Wochen alt 116—118 RM., 120—122 Wochen alt 118—120 RM., 122—124 Wochen alt 120—122 RM., 124—126 Wochen alt 122—124 RM., 126—128 Wochen alt 124—126 RM., 128—130 Wochen alt 126—128 RM., 130—132 Wochen alt 128—130 RM., 132—134 Wochen alt 130—132 RM., 134—136 Wochen alt 132—134 RM., 136—138 Wochen alt 134—136 RM., 138—140 Wochen alt 136—138 RM., 140—142 Wochen alt 138—140 RM., 142—144 Wochen alt 140—142 RM., 144—146 Wochen alt 142—144 RM., 146—148 Wochen alt 144—146 RM., 148—150 Wochen alt 146—148 RM., 150—152 Wochen alt 148—150 RM., 152—154 Wochen alt 150—152 RM., 154—156 Wochen alt 152—154 RM., 156—158 Wochen alt 154—156 RM., 158—160 Wochen alt 156—158 RM., 160—162 Wochen alt 158—160 RM., 162—164 Wochen alt 160—162 RM., 164—166 Wochen alt 162—164 RM., 166—168 Wochen alt 164—166 RM., 168—170 Wochen alt 166—168 RM., 170—172 Wochen alt 168—170 RM., 172—174 Wochen alt 170—172 RM., 174—176 Wochen alt 172—174 RM., 176—178 Wochen alt 174—176 RM., 178—180 Wochen alt 176—178 RM., 180—182 Wochen alt 178—180 RM., 182—184 Wochen alt 180—182 RM., 184—186 Wochen alt 182—184 RM., 186—188 Wochen alt 184—186 RM., 188—190 Wochen alt 186—188 RM., 190—192 Wochen alt 188—190 RM., 192—194 Wochen alt 190—192 RM., 194—196 Wochen alt 192—194 RM., 196—198 Wochen alt 194—196 RM., 198—200 Wochen alt 196—198 RM., 200—202 Wochen alt 198—200 RM., 202—204 Wochen alt 200—202 RM., 204—206 Wochen alt 202—204 RM., 206—208 Wochen alt 204—206 RM., 208—210 Wochen alt 206—208 RM., 210—212 Wochen alt 208—210 RM., 212—214 Wochen alt 210—212 RM., 214—216 Wochen alt 212—214 RM., 216—218 Wochen alt 214—216 RM., 218—220 Wochen alt 216—218 RM., 220—222 Wochen alt 218—220 RM., 222—224 Wochen alt 220—222 RM., 224—226 Wochen alt 222—224 RM., 226—228 Wochen alt 224—226 RM., 228—230 Wochen alt 226—228 RM., 230—232 Wochen alt 228—230 RM., 232—234 Wochen alt 230—232 RM., 234—236 Wochen alt 232—234 RM., 236—238 Wochen alt 234—236 RM., 238—240 Wochen alt 236—238 RM., 240—242 Wochen alt 238—240 RM., 242—244 Wochen alt 240—242 RM., 244—246 Wochen alt 242—244 RM., 246—248 Wochen alt 244—246 RM., 248—250 Wochen alt 246—248 RM., 250—252 Wochen alt 248—250 RM., 252—254 Wochen alt 250—252 RM., 254—256 Wochen alt 252—254 RM., 256—258 Wochen alt 254—256 RM., 258—260 Wochen alt 256—258 RM., 260—262 Wochen alt 258—260 RM., 262—264 Wochen alt 260—262 RM., 264—266 Wochen alt 262—264 RM., 266—268 Wochen alt 264—266 RM., 268—270 Wochen alt 266—268 RM., 270—272 Wochen alt 268—270 RM., 272—274 Wochen alt 270—272 RM., 274—276 Wochen alt 272—274 RM., 276—278 Wochen alt 274—276 RM., 278—280 Wochen alt 276—278 RM., 280—282 Wochen alt 278—280 RM., 282—284 Wochen alt 280—282 RM., 284—286 Wochen alt 282—284 RM., 286—288 Wochen alt 284—286 RM., 288—290 Wochen alt 286—288 RM., 290—292 Wochen alt 288—290 RM., 292—294 Wochen alt 290—292 RM., 294—296 Wochen alt 292—294 RM., 296—298 Wochen alt 294—296 RM., 298—300 Wochen alt 296—298 RM., 300—302 Wochen alt 298—300 RM., 302—304 Wochen alt 300—302 RM., 304—306 Wochen alt 302—304 RM., 306—308 Wochen alt 304—306 RM., 308—310 Wochen alt 306—308 RM., 310—312 Wochen alt 308—310 RM., 312—314 Wochen alt 310—312 RM., 314—316 Wochen alt 312—314 RM., 316—318 Wochen alt 314—316 RM., 318—320 Wochen alt 316—318 RM., 320—322 Wochen alt 318—320 RM., 322—324 Wochen alt 320—322 RM., 324—326 Wochen alt 322—324 RM., 326—328 Wochen alt 324—326 RM., 328—330 Wochen alt 326—328 RM., 330—332 Wochen alt 328—330 RM., 332—334 Wochen alt 330—332 RM., 334—336 Wochen alt 332—334 RM., 336—338 Wochen alt 334—336 RM., 338—340 Wochen alt 336—338 RM., 340—342 Wochen alt 338—340 RM., 342—344 Wochen alt 340—342 RM., 344—346 Wochen alt 342—344 RM., 346—348 Wochen alt 344—346 RM., 348—350 Wochen alt 346—348 RM., 350—352 Wochen alt 348—350 RM., 352—354 Wochen alt 350—352 RM., 354—356 Wochen alt 352—354 RM., 356—358 Wochen alt 354—356 RM., 358—360 Wochen alt 356—358 RM., 360—362 Wochen alt 358—360 RM., 362—364 Wochen alt 360—362 RM., 364—366 Wochen alt 362—364 RM., 366—368 Wochen alt 364—366 RM., 368—370 Wochen alt 366—368 RM., 370—372 Wochen alt 368—370 RM., 372—374 Wochen alt 370—372 RM., 374—376 Wochen alt 372—374 RM., 376—378 Wochen alt 374—376 RM., 378—380 Wochen alt 376—378 RM., 380—382 Wochen alt 378—380 RM., 382—384 Wochen alt 380—382 RM., 384—386 Wochen alt 382—384 RM., 386—388 Wochen alt 384—386 RM., 388—390 Wochen alt 386—388 RM., 390—392 Wochen alt 388—390 RM., 392—394 Wochen alt 390—392 RM., 394—396 Wochen alt 392—394 RM., 396—398 Wochen alt 394—396 RM., 398—400 Wochen alt 396—398 RM., 400—402 Wochen alt 398—400 RM., 402—404 Wochen alt 400—402 RM., 404—406 Wochen alt 402—404 RM., 406—408 Wochen alt 404—406 RM., 408—410 Wochen alt 406—408 RM., 410—412 Wochen alt 408—410 RM., 412—414 Wochen alt 410—412 RM., 414—416 Wochen alt 412—414 RM., 416—418 Wochen alt 414—416 RM., 418—420 Wochen alt 416—418 RM., 420—422 Wochen alt 418—420 RM., 422—424 Wochen alt 420—422 RM., 424—426 Wochen alt 422—424 RM., 426—428 Wochen alt 424—426 RM., 428—430 Wochen alt 426—428 RM., 430—432 Wochen alt 428—430 RM., 432—434 Wochen alt 430—432 RM., 434—436 Wochen alt 432—434 RM., 436—438 Wochen alt 434—436 RM., 438—440 Wochen alt 436—438 RM., 440—442 Wochen alt 438—440 RM., 442—444 Wochen alt 440—442 RM., 444—446 Wochen alt 442—444 RM., 446—448 Wochen alt 444—446 RM., 448—450 Wochen alt 446—448 RM., 450—452 Wochen alt 448—450 RM., 452—454 Wochen alt 450—452 RM., 454—456 Wochen alt 452—454 RM., 456—458 Wochen alt 454—456 RM., 458—460 Wochen alt 456—458 RM., 460—462 Wochen alt 458—460 RM., 462—464 Wochen alt 460—462 RM., 464—466 Wochen alt 462—464 RM., 466—468 Wochen alt 464—466 RM., 468—470 Wochen alt 466—468 RM., 470—472 Wochen alt 468—470 RM., 472—474 Wochen alt 470—472 RM., 474—476 Wochen alt 472—474 RM., 476—478 Wochen alt 474—476 RM., 478—480 Wochen alt 476—478 RM., 480—482 Wochen alt 478—480 RM., 482—484 Wochen alt 480—482 RM., 484—486 Wochen alt 482—484 RM., 486—488 Wochen alt 484—486 RM., 488—490 Wochen alt 486—488 RM., 490—492 Wochen alt 488—490 RM., 492—494 Wochen alt 490—492 RM., 494—496 Wochen alt 492—494 RM., 496—498 Wochen alt 494—496 RM., 498—500 Wochen alt 496—498 RM., 500—502 Wochen alt 498—500 RM., 502—504 Wochen alt 500—502 RM., 504—506 Wochen alt 502—504 RM., 506—508 Wochen alt 504—506 RM., 508—510 Wochen alt 506—508 RM., 510—512 Wochen alt 508—510 RM., 512—514 Wochen alt 510—512 RM., 514—516 Wochen alt 512—514 RM., 516—518 Wochen alt 514—516 RM., 518—520 Wochen alt 516—518 RM., 520—522 Wochen alt 518—520 RM., 522—524 Wochen alt 520—522 RM., 524—526 Wochen alt 522—524 RM., 526—528 Wochen alt 524—526 RM., 528—530 Wochen alt 526—528 RM., 530—532 Wochen alt 528—530 RM., 532—534 Wochen alt 530—532 RM., 534—536 Wochen alt 532—534 RM., 536—538 Wochen alt 534—536 RM., 538—540 Wochen alt 536—538 RM., 540—542 Wochen alt 538—540 RM., 542—544 Wochen alt 540—542 RM., 544—546 Wochen alt 542—544 RM., 546—548 Wochen alt 544—546 RM., 548—550 Wochen alt 546—548 RM., 550—552 Wochen alt 548—550 RM., 552—554 Wochen alt 550—552 RM., 554—556 Wochen alt 552—554 RM., 556—558 Wochen alt 554—556 RM., 558—560 Wochen alt 556—558 RM., 560—562 Wochen alt 558—560 RM., 562—564 Wochen alt 560—562 RM., 564—566 Wochen alt 562—564 RM., 566—568 Wochen alt 564—566 RM., 568—570 Wochen alt 566—568 RM., 570—572 Wochen alt 568—570 RM., 572—574 Wochen alt 570—572 RM., 574—576 Wochen alt 572—574 RM., 576—578 Wochen alt 574—576 RM., 578—580 Wochen alt 576—578 RM., 580—582 Wochen alt 578—580 RM., 582—584 Wochen alt 580—582 RM., 584—586 Wochen alt 582—584 RM., 586—588 Wochen alt 584—586 RM., 588—590 Wochen alt 586—588 RM., 590—592 Wochen alt 588—590 RM., 592—594 Wochen alt 590—592 RM., 594—596 Wochen alt 592—594 RM., 596—598 Wochen alt 594—596 RM., 598—600 Wochen alt 596—598 RM., 600—602 Wochen alt 598—600 RM., 602—604 Wochen alt 600—602 RM., 604—606 Wochen alt 602—604 RM., 606—608 Wochen alt 604—606 RM., 608—610 Wochen alt 606—608 RM., 610—612 Wochen alt 608—610 RM., 612—614 Wochen alt 610—612 RM., 614—616 Wochen alt 612—614 RM., 616—618 Wochen alt 614—616 RM., 618—620 Wochen alt 616—618 RM., 620—622 Wochen alt 618—620 RM., 622—624 Wochen alt 620—622 RM., 624—626 Wochen alt 622—624 RM., 626—628 Wochen alt 624—626 RM., 628—630 Wochen alt 626—628 RM., 630—632 Wochen alt 628—630 RM., 632—634 Wochen alt 630—632 RM., 634—636 Wochen alt 632—634 RM., 636—638 Wochen alt 634—636 RM., 638—640 Wochen alt 636—638 RM., 640—642 Wochen alt 638—640 RM., 642—644 Wochen alt 640—642 RM., 644—646 Wochen alt 642—644 RM., 646—648 Wochen alt 644—646 RM., 648—650 Wochen alt 646—648 RM., 650—652 Wochen alt 648—650 RM., 652—654 Wochen alt 650—652 RM., 654—656 Wochen alt 652—654 RM., 656—658 Wochen alt 654—656 RM., 658—660 Wochen alt 656—658 RM., 660—662 Wochen alt 658—660 RM., 662—664 Wochen alt 660—662 RM., 664—666 Wochen alt 662—664 RM., 666—668 Wochen alt 664—666 RM., 668—670 Wochen alt 666—668 RM., 670—672 Wochen alt 668—670 RM., 672—674 Wochen alt 670—672 RM., 674—676 Wochen alt 672—674 RM., 676—678 Wochen alt 674—676 RM., 678—680 Wochen alt 676—678 RM., 680—682 Wochen alt 678—680 RM., 682—684 Wochen alt 680—682 RM., 684—686 Wochen alt 682—684 RM., 686—688 Wochen alt 684—686 RM., 688—690 Wochen alt 686—688 RM., 690—692 Wochen alt 688—690 RM., 692—694 Wochen alt 690—692 RM., 694—696 Wochen alt 692—694 RM., 696—698 Wochen alt 694—696 RM., 698—700 Wochen alt 696—698 RM., 700—702 Wochen alt 698—700 RM., 702—704 Wochen alt 700—702 RM., 704—706 Wochen alt 702—704 RM., 706—708 Wochen alt 704—706 RM., 708—710 Wochen alt 706—708 RM., 710—712 Wochen alt 708—710 RM., 712—714 Wochen alt 710—712 RM., 714—716 Wochen alt 712—714 RM., 716—718 Wochen alt 714—716 RM., 718—720 Wochen alt 716—718 RM., 720—722 Wochen alt 718—720 RM., 722—724 Wochen alt 720—722 RM., 724—726 Wochen alt 722—724 RM., 726—728 Wochen alt 724—726 RM., 728—730 Wochen alt 726—728 RM., 730—732 Wochen alt 728—730 RM., 732—734 Wochen alt 730—732 RM., 734—736 Wochen alt 732—734 RM., 736—738 Wochen alt 734—736 RM., 738—740 Wochen alt 736—738 RM., 740—742 Wochen alt 738—740 RM., 742—744 Wochen alt 740—742 RM., 744—746 Wochen alt 742—744 RM., 746—748 Wochen alt 744—746 RM., 748—750 Wochen alt 746—748 RM., 750—752 Wochen alt 748—750 RM., 752—754 Wochen alt 750—752 RM., 754—756 Wochen alt 752—754 RM., 756—758 Wochen alt 754—756 RM., 758—760 Wochen alt 756—758 RM., 760—762 Wochen alt 758—760 RM., 762—764 Wochen alt 760—762 RM., 764—766 Wochen alt 762—764 RM., 766—768 Wochen alt 764—766 RM., 768—770 Wochen alt 766—768 RM., 770—772 Wochen alt 768—770 RM., 772—774 Wochen alt 770—772 RM., 774—776 Wochen alt 772—774 RM., 776—778 Wochen alt 774—776 RM., 778—780 Wochen alt 776—778 RM., 780—782 Wochen alt 778—780 RM., 782—784 Wochen alt 780—782 RM., 784—786 Wochen alt 782—784 RM., 786—788 Wochen alt 784—786 RM., 788—790 Wochen alt 786—788 RM., 790—792 Wochen alt 788—790 RM., 792—794 Wochen alt 790—792 RM., 794—796 Wochen alt 792—794 RM., 796—798 Wochen alt 794—796 RM., 798—800 Wochen alt 796—798 RM., 800—802 Wochen alt 798—800 RM., 802—804 Wochen alt 800—802 RM., 804—806 Wochen alt 802—804 RM., 806—808 Wochen alt 804—806 RM., 808—810 Wochen alt 806—808 RM., 810—812 Wochen alt 808—810 RM., 812—814 Wochen alt 810—812 RM., 814—816 Wochen alt 812—814 RM., 816—818 Wochen alt 814—816 RM., 818—820 Wochen alt 816—818 RM., 820—822 Wochen alt 818—820 RM., 822—824 Wochen alt 820—822 RM., 824—826 Wochen alt 822—824 RM., 826—828 Wochen alt 824—826 RM., 828—830 Wochen alt 826—828 RM., 830—832 Wochen alt 828—830 RM., 832—834 Wochen alt 830—832 RM., 834—836 Wochen alt 832—834 RM., 836—838 Wochen alt 834—836 RM., 838—840 Wochen alt 836—838 RM., 840—842 Wochen alt 838—840 RM., 842—844 Wochen alt 840—842 RM., 844—846 Wochen alt 842—844 RM., 846—848 Wochen alt 844—846 RM., 848—850 Wochen alt 846—848 RM., 850—852 Wochen alt 848—850 RM., 852—854 Wochen alt 850—852 RM., 854—856 Wochen alt 852—854 RM., 856—858 Wochen alt 854—856 RM., 858—860 Wochen alt 856—858 RM., 860—862 Wochen alt 858—860 RM., 862—864 Wochen alt 860—862 RM., 864—866 Wochen alt 862—864 RM., 866—868 Wochen alt 864—866 RM., 868—870 Wochen alt 866—868 RM., 870—872 Wochen alt 868—870 RM., 872—874 Wochen alt 870—872 RM., 874—876 Wochen alt 872—874 RM., 876—878 Wochen alt 874—876 RM., 878—880 Wochen alt 876—878 RM., 880—882 Wochen alt 878—880 RM., 882—884 Wochen alt 880—882 RM., 884—886 Wochen alt 882—884 RM., 886—888 Wochen alt 884—886 RM., 888—890 Wochen alt 886—888 RM., 890—892 Wochen alt 888—890 RM., 892—894 Wochen alt 890—892 RM., 894—896 Wochen alt 892—894 RM., 896—898 Wochen alt 894—896 RM., 898—900 Wochen alt 896—898 RM., 900—902 Wochen alt 898—900 RM., 902—904 Wochen alt 900—902 RM., 904—906 Wochen alt 902—904 RM., 906—908 Wochen alt 904—906 RM., 908—910 Wochen alt 906—908 RM., 910—912 Wochen alt 908—910 RM., 912—914 Wochen alt 910—912 RM., 914—916 Wochen alt 912—914 RM., 916—918 Wochen alt 914—916 RM., 918—920 Wochen alt 916—918 RM., 920—922 Wochen alt 918—920 RM., 922—924 Wochen alt 920—922 RM., 924—926 Wochen alt 922—924 RM., 926—928 Wochen alt 924—926 RM., 928—930 Wochen alt 926—928 RM., 930—932 Wochen alt 928—930 RM., 932—934 Wochen alt 930—932 RM., 934—936 Wochen alt 932—934 RM., 936—938 Wochen alt 934—936 RM., 938—940 Wochen alt 936—938 RM., 940—942 Wochen alt 938—940 RM., 942—944 Wochen alt 940—942 RM., 944—946 Wochen alt 942—944 RM., 946—948 Wochen alt 944—946 RM., 948—950 Wochen alt 946—948 RM., 950—952 Wochen alt 948—950 RM., 952—954 Wochen alt 950—952 RM., 954—956 Wochen alt 952—954 RM., 956—958 Wochen alt 954—956 RM., 958—960 Wochen alt 956—958 RM., 960—962 Wochen alt 958—960 RM., 962—964 Wochen alt 960—962 RM., 964—966 Wochen alt 962—964 RM., 966—968 Wochen alt 964—966 RM., 968—970 Wochen alt 966—968 RM., 970—972 Wochen alt 968—970 RM., 972—974 Wochen alt 970—972 RM., 974—976 Wochen alt 972—974 RM., 976—978 Wochen alt 974—976 RM., 978—980 Wochen alt 976—978 RM., 980—982 Wochen alt 978—980 RM., 982—984 Wochen alt 980—982 RM., 984—986 Wochen alt 982—984 RM., 986—988 Wochen alt 984—986 RM., 988—990 Wochen alt 986—988 RM., 990—992 Wochen alt 988—990 RM., 992—994 Wochen alt 990—992 RM., 994—996 Wochen alt 992—994 RM., 996—998 Wochen alt 994—996 RM., 998—1000 Wochen alt 996—998 RM., 1000—1